



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Caroline Schwarz (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Finanzen und Energie

Veräußerung des Kieler Schlosses

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In der 12. Sitzung des Bildungsausschuss (22.03.2001) berichtete Staatssekretär Döring Einzelheiten zur Veräußerung des Kieler Schlosses. Staatssekretär Döring äußerte, es „zeichne sich eine Nutzung der Liegenschaft als Hotel mit Tagungsbetrieb ab“. Laut Zeitungsmeldungen soll jetzt eine Nutzung des Kieler Schlosses als „Boarding-House [(Senioren)-Wohnhotel, kombiniert mit einem Vier-Sterne-Plus-Hotel, ergänzt durch eine Pflegeeinrichtung, öffentliche Wellness-Einrichtung und Gastronomie)] erfolgen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Woran liegt es, dass die Nutzung der Liegenschaft als Hotel mit Tagungsbetrieb scheinbar nicht mehr in Erwägung gezogen wird?

Vor welchem Hintergrund bezeichnete Staatssekretär Döring dieses Konzept als „nicht belastbares Alternativangebot“? (KN vom 17.01.02)

Im Rahmen der nach dem 22. 03. 2001 geführten Verhandlungen mit den Hotelprojektentwicklern stellte sich heraus, dass die Umsetzung des Konzeptes den Landes-

haushalt langfristig zusätzlich belastet hätte (siehe Antwort zu Frage 2.b).

2. Wie viele Interessenten haben sich für den Kauf des Kieler Schlosses beworben?

Es gab in dem Sinne keine Bewerbungen, sondern neun Interessenten.

a. Welche Konzepte für die Nutzung des Kieler Schlosses stellen sich die Kaufinteressenten vor?

Es handelt sich um die in der Einleitung zu den gestellten Fragen genannten zwei Konzepte, die konkretisiert worden sind.

b. Was bedeuten diese Konzepte jeweils für den Veranstaltungsbetrieb und das Restaurant im Schloss?

Das Konzept mit ausschließlicher Hotelnutzung konnte nicht die Fortführung des Veranstaltungsbetriebes im derzeitigen Umfang sicher stellen. Langfristige Rückmietungsmodalitäten für den Kulturbetrieb hätten den Landeshaushalt langfristig zusätzlich in zweistelligen Millionen € belastet.

Das weitergehende Boardinghouse-Konzept sichert die Fortführung des gesamten Veranstaltungsbetriebes langfristig ohne zusätzliche Mietbelastung.

Hinsichtlich des laufenden Pachtvertrages werden gegebenenfalls mit der Restaurantpächterin noch Verhandlungen zu führen sein.

3. Sind bereits Interessenten für den Kauf des Kieler Schlosses abgewiesen worden?

Wenn ja, welche bzw. wie viele Bewerber waren das und warum sind sie abgewiesen worden?

Ja, einem Interessenten (ausschließliche Hotelnutzung) wurde nach ausführlichen Gesprächen abgesagt. Die Gründe ergeben sich aus der Antwort zu Frage 2.b.